

ZUM GELEIT!

Wiewohl wir bei der letzten Ausgabe unseres Handbuches für die erwerbstätige Gärtnerschaft und die privaten Gartenfreunde den Wunsch aussprachen, daß es dem Gartenbau nach fast 16 Jahren einer wirtschaftsungenügenden Entwicklung vergönnt sein möge, seine Existenz nunmehr in sorgenloserer Form innerhalb einer aufsteigenden blühenden Volkswirtschaft zu fristen, so zeigt sich leider, daß der Tiefpunkt der seit 1914 bzw. 1918 absteigenden nationalen Wirtschaft augenscheinlich noch nicht erreicht ist; die Erscheinungen des öffentlichen Lebens der letzten Monate weisen weiter auf eine zunehmende Verschlechterung der Daseinsmöglichkeiten jeder Branche hin, wobei der Gartenbau infolge des fehlenden Zollschatzes in ganz besonders erschwerender Form dem Schicksal überlassen ist. Da der Mut zur Weiterarbeit und zum erfolgreichen Endziel eines gesicherten Branchelebens nicht erlahmen darf, wenn man sich nicht selbst aufgeben will, so wünschen wir für die bevorstehende Jahresfrist den um Mehrung der Rechte besorgten Organen der Gärtnerschaft, den Individuen und den Korporativen, den lokalen, Landes- und Reichs-Organisationen mit dem Reichsverband des Deutschen Gartenbaues und der Gartenbau-Kredit-A.-G. an der Spitze in ihren schweren Kämpfen vollen Erfolg.

Parallel mit dem Niedergang der Landwirtschaft und des Gartenbaues hat auch die werkzeuggestaltende Spezialindustrie hinsichtlich der Erzeugungsmenge und der Arbeiteranzahl einen Abstieg erlebt, der wohl noch nicht am Ende sein dürfte. Es ist eine Dezimierung der Werke vor sich gegangen, von denen nur noch die-

